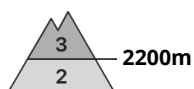
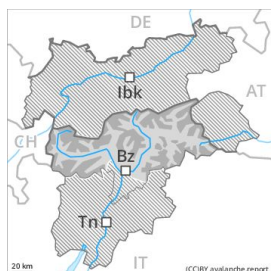




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 01.01.2020



Tribschnee



Altschnee



Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Tribschneeansammlungen befinden sich vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Besonders heikel sind Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an steilen, eher schneearmen Ost-, Süd- und Westhängen sowie in Kammlagen oberhalb von rund 2200 m.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



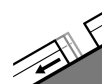
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 01.01.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m
1800m

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teilweise flächig und vorsichtig zu beurteilen. Schon einzelne Personen können vereinzelt Lawinen auslösen, vor allem in Kammlagen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m sowie an Tribschneehängen. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2000 m sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese sind oft flächig und teilweise störanfällig. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Altschneedecke bleibt meist feucht.

Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m.